



:AC.01: Profanbauten Altstadt:

Cam bis Cy

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung und zu den Eigentümern

Cammerböhe

- Möglicherweise im 1. OG eingezogene Zwischenböden, wie z. B. in Schwönekenquerstr. 14 [Renate Reichstein] ZVLGA 61/1981.47
- Inventar - anhand des Nachlasses Matthias Holting, Brauer. 1651 [Renate Reichstein] ZVLGA 61/1981.42

Cammersahl

- Inventar anhand Nachlaßinventars Jobas Emme, 1648. Königstr. 104 [Renate Reichstein] ZVLGA 59/1979.40

captele (mhd)

- Kapitelle an Säulen nach Wehrmann 507

Chörlein (erkerartig, an Fassaden)

- wohl zu Hauskapellen gehörend [Jens Chr. Holst] JB Hausforsch. 2002.132 u. Anm. 94-96
- Beispiel: Rathaus

Chronogramme

Kiesow 93, 93

City → :D.05: Mittelpunkt. → :E.01: Entwicklung der Altstadt, Zitat 1 Absatz B.

→ :E.01: Innenstadt. → :E.01“:Stadtmitte. → :E.01: Stadtzentrum, lebendiges

Clemens Kirche (†) → :C.01:

Clemensstr. Clemenstwiete MMQ. Block 86

- Abrisse zwischen 1900 und 1910: es entstehen 15 neue Adressen, wovon 12 als Bordelle geplant waren. Nach Fertigstellung der Gebäude 1, 1a, 3, 5, 2, 2a, 4, 6, 8 und 10 wird die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt und mit Blenden vor Einsicht geschützt, Jugendlichen und Frauen ist der Zutritt, Kindern das Wohnen verboten. [Elke Brandenburg] Wagen 2008.210
- Abrisse und Neubauten nach ca. 1910: 1b, 1c, 7, 9 und 12 [Elke Brandenburg] Wagen 2008.210
- Befestigungsturm → :A.06: An der Untertrave
- Bordellwirte/ -wirtinnen 1927 (mit Hausnummern) [Elke Brandenburg] Wagen 2008.215
- Fassaden
 - Clemensstr. von Westen, Zustand 2007 [Manfred Eickhölder u. Maren Ermisch] Wagen 2008.191
 - Clemensstr. von Osten, Zustand 2007 [Manfred Eickhölder u. Maren Ermisch] Wagen 2008.191
- Fenster: Der Einbau kleiner Fensterflügel im unteren Teil eines Fensters im Erdgeschoss spiegelt einen Teil der damaligen Hausordnung wieder. Es darf weder in Türen und Fenster gelehnt, noch Einsicht von außen in die Räume ermöglicht werden, um Kunden anzulocken. So machte das kleine Fenster eine unauffällige wie sichere Kommunikation mit interessierten Freiern möglich. [Elke Brandenburg] Wagen 2008.210
- Gebäude, Südseite, gerade Hausnummern: erbaut zwischen 1908 und 1921. [Elke Brandenburg] Wagen 2008.210
- Grundstücke

- Anzahl, Aufteilungsgrad um 1300/1913 nach Straßenseiten getrennt [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.405 Tab
- Ersterwähnungen, grundbuchliche: um 1300 [E. Brandenburg] Wagen 2008.204 P
- Aufteilung 1891 [E. Brandenburg] Wagen 2008.209 P
 - um 1900 [E. Brandenburg] Wagen 2008.209 P
- Name
 - 1318: Prope ciumiterium sancti Clementis [E. Brandenburg] Wagen 2008.204
 - 1325: Parvaplatea, cum itur de cymenterio sancti Clementis ad Travenam ↓
 - 1352: Apud sanctum Clementem
 - 1484: Sunte Clemensstrate
 - 1486: Sunte Clemenstwiete
 - 1614: Clemenstwiete ↑
 - 1927: Clemensstr. Wagen 2008.204
 - 1960er Jahre: Die umgangssprachliche Bezeichnung 'Kachelallee' stammt aus den 60iger Jahren und weist auf die damalige Renovierung hin, bei der die Fassaden auch aus hygienischen Gründen, teilweise gefliest, bzw. verklindert wurden. [E. Brandenburg] Wagen 2008.204
- Nutzung: ... Seit etwa 1900 bis in die unmittelbare Gegenwart wurden dort in 12 von 15 Adressen Bordellwirtschaften betrieben, in Häusern, die eigens zur Vermietung an „Pensionärinnen“ erbaut worden waren. In den Bauforschungsunterlagen der Lübecker Denkmalpflege gibt es eine Haus-für-Haus-Dokumentation...[Manfred Eickhölter u. Maren Ermisch] Wagen 2008.191
- Prostitution: 1980er, 1990er Jahre, Ende der P. [E. Brandenburg] Wagen 2008.218
- Sielleitung seit 1871 [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.245

Clemensstr. 1 1796: 239,1. 1820: 271/887. MMQ. Block 86

- Eigentümer nach 1900 (?): Bordellwirt Eckmann [Elke Brandenburg] Wagen 2008.210
- +
- Beschreibung 1797: Wohnsaal 3 Etagen in Brandmauer, 1903 großer Um- oder Neubau. BAC
- Grundstück 1902: von Beckergrube 82 getrennt BAC
- Nutzung: Die Nr. 1 als gemeinsames Grundstück mit der Beckergrube 82 im Jahr 1598 als Rotbrauhaus bezeichnet, besteht bis in 18. Jh. weiter als Brauhaus. [Elke Brandenburg] Wagen 2008.205

Clemensstr. 1a 1796: ?. 1820: ?. MMQ. Block 86

- Beschreibung 1901: Neubau BAC
- Fenster: EG, o. D. [Elke Brandenburg] Wagen 2008.211 BF

Clemensstr. 1b 1796: ?. 1820: ?. MMQ. Block 86

- Beschreibung 1902: Neubau BAC
- Grundstück 1902: von Beckergrube 32 abgetrennt BAC

Clemensstr. 1c 1796: 235. 1820: 267. MMQ. Block 86

- Beschreibung 1787: Wohnhaus, 2 Etagen nebst einer Wohnung in der Clemenstwiete. 1921: Umbau. BAC
- Grundstück ehemals Böttcherstr. 32, 1921 vereinigt mit der Böttcherstr. 30. BAC

Clemensstr. 2 1796: 255/1. 1820: 289. MMQ. Block 86

- Eigentümer nach 1898: Bordellwirt Priess [Elke Brandenburg] Wagen 2008.210
- +
- Beschreibung 1805: zusammen mit Böttcherstraße 28 (1 Raum Gebäude, 2 Etagen) versichert. Ein Raum Gebäude, 3 Etagen mit Eingang Clemenstwiete, links in der Twiete ein Haus, 2 Etagen in Brandmauer und Ständerwerk, 1900 Abbruch und Neubau. BAC
- Nutzung: Clemenskirche. 1804 verkauft, seither Speicher Brehmer 2.32
- Taxationen 1805: 38.000 m.l., 1899: 73.500 RM. BAC

Clemensstr. 2a

- Inneneinrichtung [Elke Brandenburg]

Wagen 2008.210

Clemensstr. 3 1796: 257. 1820: 288. MMQ. Block 86 († 1942)

- Eigentümer

1295(?): Lambert Sachtelevend verkauft area an Hartwig fusor ollarum, 3 m. Rente. (1:16)
vorbehaltlich. OStB I 243,2

1304: von Hartwig fusor ollarum d. verkauft an Albert Parvus, OStB I 409,7

1314: von Hinrich, Werner, Albert u. Grete, Kindern. des verst. Albert Parvus, domus frumenti verkauft an Hebele Parvus Wwe. des Jacob u. Sohn, OStB. II 167,1. Anm. des Autors: „Rörig wollte nach seinen Notizen diesen hier in Übereinstimmung mit Schröder gebrachten Eintrag dem Grundstück Untertr. 78 (M. Magd. 295, Untertrave 78) zuweisen. Dagegen spricht aber, daß Sweder v. Warendorp als Anlieger genannt ist, der unter Clemensstr. 5 erscheint. Ich folge daher Schröder.“

1318: Bertram Hoppeman

1320: verkauft an Gherard v. Distelen

1323: von Johann, Sohn des Gherard v. Distelen, verkauft an Tymmo v. Segheberghe

1330: verkauft an Johann Badysern

1333: von Johann Badysern als Mitgift mit s. Tochter Margareta an Johann Gudow

1339: verkauft an Henneco Oldenborch

1344: wegen nicht gezahlter Rente bona voluntate an Henneke Schoneke überlassen

1366: von Wwe. u. Kindern. des Johann Schoneke verkauft an Volmar Buxtehude.

[Hans Harald Hennings]

Brandt-Koppe 333

nach 1900 (?): Bordellwirt Kreitmeyer [Elke Brandenburg]

Wagen 2008.210

+

- Beschreibung 1777: Wohnhaus, 2 Etagen. Links ein Haus, 2 Etagen, 1872 und 1886 Umbauten. BAC

- Beschreibung 2008:

... bereits bekannt als „Der König von Dänemark“, „Stadt Rostock“, „Rostocker Herberge“, ist, zumindest seit 1827, mit einer Brandweinbrennerei ausgestattet und noch 1931 als Wohn- und Destillierhaus geführt. [Elke Brandenburg]

Wagen 2008.205

- Fenster: EG, o. D. [Elke Brandenburg]

Wagen 2008.211 BF

- Name: 18. Jh.: Der König von Dänemark, Krughaus

Brehmer 2.32

- Nutzung

1295, 1304, 1314: domus frumenti [Hans Harald Hennings]

Brandt-Koppe 333

1320-1366 prope S. Clementis eymiterium versus Travenam in latere australi (1320)

1366 domus frumenti, apud s. Clementem iuxta eimiterium immediate sicut itur versus Travenam ad sinistrum. [Hans Harald Hennings]

Brandt-Koppe 333

1777: Destillierhaus

BAC

1798: Krug. Wirt Chr. Adrian [E. Brandenburg]

Wagen 2008.204

1852: Bordell, Wirt: Mau [E. Brandenburg]

Wagen 2008.204

- Taxationen 1777: 2.200 m.l., 1931: 23.200 RM.

BAC

- zerstört Palmarum 1942, Wiederaufbau 1950. [Elke Brandenburg]

Wagen 2008.210

Clemensstr. 4 1796: 255. 1820: 290. MMQ. Block 86

- Beschreibung 1805: zusammen mit Böttcherstraße 28 (1 Raum Gebäude, 2 Etagen) versichert. Ein Raum Gebäude, 3 Etagen mit Eingang Clemenswiete und von der Böttcherstraße. in der Böttcherstraße rechts ein Raum-Gebäude 2 Etagen in Brandmauer, links in der Twiete ein Haus, 2 Etagen, Brandmauern und Ständerwerk, 1900 abgebrochen, 1901 Neubau.

BAC

- Nutzung: ehem. Küsterhaus der Clemenskirche

Brehmer 2.32

- Taxationen 1805: 38.000 m.l., 1899: 73.500 M.

BAC

- Verkauf: 1904 für 24.000 M. [Elke Brandenburg]

Wagen 2008.209

Clemensstr. 5 1796: 256. 1820: 287. MMQ. Block 86

- Eigentümer

1325 Sweder v. Warendorp [Hans Harald Hennings]

Brandt-Koppe 333

1352: an seinen Schwestersohn Sweder v. Warendorp. [H. H. Hennings]

Brandt-Koppe 334

1398-1413: Johannes van Munster, Brauer

Schroeder 1: Hammel

- nach 1898: Bordellwirt Priess [Elke Brandenburg] Wagen 2008.210
- +
 - Beschreibung 1784: Wohnhaus, 2 Etagen, Seitenflügel, 3 Etagen in Brandmauer/Stender. 1900 großer Um- oder Neubau. BAC
 - Fenster: EG, o. D. [Elke Brandenburg] Wagen 2008.211 BF
 - Nutzung Als Speichergebäude dienen die Nr. 5 seit 1325 und die Nr. 9 (ehemals zur Untertrave gehörig), bis Ende des 18. Jh.[Elke Brandenburg] Wagen 2008.205
 - Taxationen 1784: 3.000 m.l., 1934: 18.400 RM. BAC

Clemensstr. 6 1796: 256 a. 1820: 291. MMQ. Block 86

- Eigentümer
 - nach 1900 (?): Bordellwirt Kreitmeyer [Elke Brandenburg] Wagen 2008.210
- +
 - Beschreibung 1796: Wohnhaus, 2 Etagen, 1900 großer Um- oder Neubau. BAC
 - Fassade o. D. [Elke Brandenburg] Wagen 2008.210
 - Nutzung: Der „Wohnsaal“ , ehemals zur Kirche gehörig, erscheint erst im 19. Jh. als Krughaus St. Petersburg" [Elke Brandenburg] Wagen 2008.205
 - Taxationen 1796: 3.150 m.l., 1931: 13.630 RM. BAC
 - Verkauf: 1900 für 10.000 M [Elke Brandenburg] Wagen 2008.209

Clemensstr. 7 1796: 255. 1820: 286. MMQ. Block 86

- Beschreibung 1781: Wohnhaus, 2 Etagen, Seitenflügel nebst Quergebäude, 2 Etagen in Brandmauer und Ständerwerk, zwischen 1908 und 1909 Abbruch und Neubau.. BAC
- Name 18. Jh.: Rostocker Herberge. Krughaus Brehmer 2.32
- Nutzung: Die Nr. 7 als „Fehmarnsche Herberge" bezeichnet, im Jahr 1870 auch als Saal, um 1900 als Speicher, sowie 1970 als „Heiße Martha" bekannt und als letztes Bordell „Die Goldene 7", 2006 geschlossen. [Elke Brandenburg] Wagen 2008.205
- Taxationen 1781: 2.600 m.l. BAC

Clemensstr. 8 (K) 1796: 258. 1820: 292. 1884: 8. MMQ. Block 86. s. a.→ Nr. 8/10

- Eigentümer
 - 1379: Johannes Clingenberch, domin us Schroeder 1: Hammel
 - 1880: Witwe Carstensen, Engelsgrube 550 [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.193
- +
 - bauliche Veränderungen EG, 1882. [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.203, Anm.. 28
 - Erdgeschoss
 - Sanierung 2006: Saal mit Jugendstil-Stuckdecke [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.198. 199 BF
 - Fenster: EG, o. D. [Elke Brandenburg] Wagen 2008.211 BF
 - Grundriss,
 - EG, 1880. Skizze der Sittenpolizei [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.193 P
 - EG 1882, Bauzeichnung [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.195 P
 - Umbauplan 1882 [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.196 P
 - Beletage, 1880. Skizze der Sittenpolizei [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.193 P
 - 2. OG. Skizze der Sittenpolizei [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.194 P
 - Name 18. Jh.: Der goldene Engel. Der weiße Engel Brehmer 2.32
 - Nutzung
 - „Das Haus hat Wirtschaftsgerechtigkeit und führte ehemals den Namen ‚Der goldene Engel‘.
 - 1772 war Hinrich Eggers Wirth in diesem Hause, später erhielt es den Namen ‚Der weiße Engel‘ [...]' Schroeder, Häuser nach [Manfred Eickhölter u. Maren Ermisch] Wagen 2008.192
 - 1875-1889: Bordellbetrieb des Martin Christoph Andreas Vohse, später: seine Frau. [Manfred Eickhölter u. Maren Ermisch] Wagen 2008.192
 - 1852: Bordell „Engel“ . Wirt u. Kornmesser B. Trapp [E. Brandenburg] Wagen 2008.204
 - 1871.26.5.: Maria Susanne Peter: Antrag, ein Bordellbetreiben zu dürfen [Elke Brandenburg] Wagen 2008.205

Clemensstr. 8/10 1796: 258. 1820: 292. MMQ. Block 86. s.a. → Nr. 8

- Eigentümer
 - 2006: Jörg Sellerbeck [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.198
- +
- Beschreibung 1773: Nr. 8/10: Wohnhaus, 1 und 2 Etagen, Seitenflügel, 2 Etagen, 1899 ein Teil von der Untertrave 79 hierher übertragen. 1900 Um- oder Neubau. BAC
- Dach, untere einem Dach Stadtbild 53
- Grundriss Neuplanung (wohl EG), 2006 [M. Eickhölter u. M. Ermisch] Wagen 2008.198 P
- Grundstücke Stadtbild 53
- Taxationen 1773: 3.000 m.l., 1936: 49.600 RM. BAC
- Verkauf (nach 1900): Bordellwirtin Vohse verkauft an [E. Brandenburg] Wagen 2008.210
- C. Langloch für 102.500 M.

Clemensstr. 9 1796: 254 + 254 a. 1820: 284 + 285. MMQ. Block 86

s. a. → :AA.06: An der Untertrave 81

- Beschreibung 1793: Wohnhaus, 3 Etagen in Brandmauern. Untertrave 81 mit 3 Etagen und Anbau und in der Clemenstwiete (Nr. 284) mit 3 Etagen. 1823 werden 284 und 285 verbaut und als Untertrave 81 versichert. 1908 wird ein Teil von Clemenstwiete 9 verkauft; 254,1/285 Wohnhaus neben dem Krughaus 3 Etagen in Brandmauer 1809: 2.700 m.l. BAC
- Fassade, Foto 2007 [Manfred Eickhölter u. Maren Ermisch] Wagen 2008.199 BF
- Nutzung Als Speichergebäude dienen die Nr. 5 seit 1325 und die Nr. 9 (ehemals zur Untertrave gehörig), bis Ende des 18. Jh.[Elke Brandenburg] Wagen 2008.205
- Taxationen 1793: 100 m.l. (?), 1931: 113.400 RM. BAC

Clemensstr. 12 1796: ?. 1820: ?. MMQ. Block 86

- Beschreibung: zwischen 1914 und 1918 großer Um- oder Neubau. BAC

Clemenstwiete (†)

- Bewohner, 1885: 45

+

- Häuser, Anzahl 1709: 6 Häuser, 2 Buden. - 1885: 6 Häuser
- Namen, 1290-1852 (SLVB) Krüger 76-77
- 1318: *prope cimiterium sancti clementis* Brehmer 4.13
- 1325: *parva platea, cum itur de eymetrio sancti clementis ad travenam* ↓
- 1352: *apud sanctum clementem*
- 1484: *sunte clemensstrate*
- 1486: *sunte clemenstwiete*
- 1614: Clementestwiete ↑
- 1852: Clemenstwiete Brehmer 4.13
- 2 Clemens Kirche, 1804 verkauft, als Speicher benutzt Brehmer 2.32
- 3 Eigentümer
- 1330-1333: Johannes Badisern, Goldschmied, besitzt und übergibt seiner Tochter als Mitgift bei der Heirat mit Johann Gudow das Haus. Warncke 4.104
- +
- Nutzung: 18. Jh., Krughaus: „König von Dänemark“ Brehmer 2.31
- 7 „Rostocker Herberge“, 18. Jh., Krughaus Brehmer 2.31
- 8 „Der goldene Engel“ Brehmer 2.31
- „Der weiße Engel“, 18. Jh., Krughaus

Cleysen Armenhaus

Lütgendorff 3.45

curia (mnd) *hof, hove*

- ... wurde in Bezug auf Grund und Boden und darauf errichtete Gebäude synonym mit *curtis* verwendet; eine *curia* konnte in Lübeck ein ganzer Baublock mit einer Fläche von rund 7800 m² sein⁹⁰. Die Bezeichnung hielt sich in den Domherrenkurien (Domherrenhöfe) bis in die Neuzeit hinein; *curiae agri-*

culture (landwirtschaftliche Höfe) bezeichneten in Lübeck große Anwesen mit zahlreichen Häusern, Buden, Nebengebäuden sowie mit Äckern vor den Toren ⁹¹; als Haus und Hof umfassendes Wohngrundstück (*curia habitacionis*) nur einmal in einer Aufzählung erwähnt ⁹², bezeichnet *curia* sonst b) den Hof, der zu einem Haus gehörte ⁹³” Rolf Hammel-Kiesow in Häuser u. Höfe 1.51

curtis mnd. *hof, hove*.

--,,... hat ein weitreichendes Bedeutungsspektrum: vom ‚Zaun an sich‘ über den eingezäunten Raum, der Haus und Hof einschließt, über den Hof oder Garten allein, bis zum landwirtschaftlichen Anwesen mit Feldern, Äckern und Weiden und bis hin zum spezifisch städtischen Grundstück, das bebaut oder unbebaut sein konnte ⁸⁷. In der lübeckischen Überlieferung sind *curtes* in der Chronik Arnolds von Lübeck ⁸⁸ für 1181 und in einer Urkunde von 1301⁸⁹ zu fassen. Rolf Hammel-Kiesow in Häuser u. Höfe 1.51

Cuswan

- Umschlagstelle für Kalk. Zwischen Holstentor und Dankwartsbrücke, Wallseite. Bis 1851, wegen Bahn an die Außenseite der Lastadie an den Hafen für Holzschiffe verlegt. Kühl 181
- Lage: „Erste Wallstr. 19-23“ [Eduard Hach MVLGA 8/1899.5
- Name, Erklärung nach Dom-Taufbuch 1648 [Eduard Hach] MVLGA 8/1899.5-6